



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

908. Zu Brosa in Hispanien/ von dem Liecht.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

alles die bestellte Männer gesehen vnd gehört: auß deme man geschlossen / daß die Mutter Gottes die Erweiterung der alten Kirch begehre / so auch mit Folgung neuer Wunderwerck geschehen / vnd den Namen de Balzaga / daß ist / von dem schwarzen Deyen bekommen / auff Hispanisch Dibalzoga genandt.

908.

## Unser lieben Frauen Bild

Von dem Liecht

Zu Brosa in Hispanien.

Dieses Bild ist schon in Ehren gewest / ehe die Fratres Franciscani im Jahr 1554. Ihr Kloster bekommen / vnd ist hernach mehr geehret worden / nach deme Bruder Franciscus de Oliva auß grosser Lebens-Gefahr errettet worden. Es hat sich ein starkes Donner-Wetter erhebt / vnd die Fratres namen ihr Zuflucht zu dem Wunderthätigem Marien Bild in der Kirch. Bruder Franciscus stunde auff dem ersten Staffel oder Antritt vor dem Hoch-Altar auff deme das heilige Bild ware / in deme so höret er die Glocken bey der Kloster-Porten leuten / gehet hin zu sehen / wer zu diser Zeit angelitten / ware aber niemand vorhanden: als er zuruck in die Kirch gekehret / vernimbt er von den anderen / daß in seinem Absen das Wetter eingeschlagen durch das Gewölß in die Kirch / vnd eben an das Ort / allwo er gestanden / habe ihn also die Mutter Gottes durch das leuten bey der Porten von dem Todt erhalten / dann er sonst vnfall



Zu Brosa in Hispanien.

11

unfällbar wäre erschlagen worden. Lustig ist zuhö-  
ren/ was sich jährlich allhie begibet/ wiewol es son-  
st allhero nit kehret. Es ist allhie des H. Mary  
Bruderschaft/ deren Vorsteher sambt anderen Gün-  
stern auß gemelter Bruderschaft jährlich an S. Marci  
Abend die Heerd Bieh oder Kühe in dem Feld suchet/  
nach deme ers gefunden/ ruffet er den wildisten Stier  
oder Ochsen auß der Heerde / mit disen Worten :  
Kome Mary / sihe / die Stund kombt herbey/darauff  
last sich der wilde Stier/nit anderst als ein sanftmü-  
tiges Lämblein/ an das Ort / wo die Bruderschaft  
zusamb kombt/führen/vnd ganz ungebunden vnd un-  
gezwungen der Vesper / wie auch andern Tags dem  
Ambt vnd Predig mit höchster Gedult beywohnet /  
vnder dem Volck wie ein Lämblein stehend / also daß  
etliche ihme Kränz an die Horen hengen / andere  
Brot anstecken / etliche ihn mit angehenekten Aepff-  
len zieren / beschlen/vnd ihm schön thuen/ durch alle  
Gassen vnd in die Häuser führen / vnd lefflich wider-  
umb zu dem Kloster / allwo er von den Brüdern em-  
pfangen / in die Kirch gehet / acht Stäffel zu dem  
Hoch Altar hinauff steiget / nach vollendem Ambt  
vnd Predig / wann er den Seegen von dem Priester  
empfangen / wird er widerumb wild vnd lauffet auff  
das schnellste ohne Verletzung einiges Menschens  
dem Feld zu. Man hat die Sach nach Rom gelan-  
gen lassen / aber kein ander Antwort bekommen / als  
allein / daß man sich hütten solle von denen Sachen/  
so einem Aberglauben ähnlich / als da ist / daß die  
Weiber die Haar von dem Stier wider die Kranck-  
heiten brauchen/Kerzlein ihme an die Horn  
stecken/ vnd dergleichen.



Unser